



Teilautomatisierung der Fahrradstation der STEP gGmbH Hannover am Hauptbahnhof

Dieses Konzept zur Automatisierung der Fahrradstation umfasst zum einen Aussagen zum Stellenwert im Rahmen des öffentlichen Nahverkehrs, zum anderen wird die Station als soziales Projekt beschrieben mit den Auswirkungen auf die Personalsituation. Eine Leistungsbeschreibung mit Kostenplan für die Umbaumaßnahme ist beigefügt.

Die Fahrradstation als Angebot für die Öffentlichkeit

Die Fahrradstation, in Betrieb seit Juli 2000, ist ein Projekt des Suchthilfeträgers STEP gGmbH in Hannover. Die Landeshauptstadt Hannover stellt die finanziellen Rahmenbedingungen zur Verfügung. Die Fahrradstation dient der Verbesserung des ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr). Sie ist ein ergänzendes Angebot unter dem Stichwort mobil ohne Motor und kooperiert mit der Deutschen Bahn, dem Kommunalverband Großraum Hannover, der ÜSTRA und dem Allgemeinen-Deutschen-Fahrradverband. Das Angebot richtet sich an Dauerparker, dieses sind in der Regel Berufspendler, und an Kurzzeitparker aus der Region Hannover. Ergänzt wird das Parkangebot durch die Fahrradwerkstatt, in der sämtliche Serviceleistungen einer Meisterwerkstatt durchgeführt werden können. Im Auftrag der Deutschen Bahn entfernt die Fahrradstation defekte und stehen gelassene Fahrräder im Bereich des Bahnhofsplatzes in Zusammenarbeit mit Polizei und Bundesgrenzschutz.

Die Fahrradstation, ein soziales Projekt

Die Ausrichtung des Angebotes der Fahrradstation auf die oben genannten Kooperationspartner und Kunden des öffentlichen Nahverkehrs ist in Zusammenhang mit dem Auftrag zu sehen, als soziales Projekt ehemals Drogenabhängige, Substituierte und Langzeitarbeitslose sozial und beruflich zu integrieren. So wurden bisher über ABM, HZA und AFL Personen beschäftigt und im Rahmen der institutionellen Möglichkeiten gefördert, qualifiziert und unterstützt. Wesentlich ist hier die Vernetzung mit den anderen Drogenhilfeeinrichtungen der STEP, besonders die langfristige Integration und Nachsorge. Die Fahrradstation ist nicht als isolierter Betrieb zu verstehen, sondern bietet einen unterstützenden Rahmen von Beratung, Betreuung bis hin zur Schuldnerberatung.

So können nach Wegfall der oben genannten Maßnahmen bei der Umsetzung der neu gestalteten Beschäftigungsstrukturen des SGB II Arbeitsverhältnisse angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer besteht die Möglichkeit, in der Werkstatt zwei Lehrlinge in der Berufsrichtung Zweiradmechaniker und Fahrradmonteur auszubilden.

Personalausstattung der Fahrradstation

Zurzeit sind in der Fahrradstation 7 Mitarbeiter mit Vertrag und 9 Aushilfen beschäftigt. Perspektivisch ist eine Reduzierung der Einsätze von Aushilfen aus Kostengründen notwendig. Um einen reibungslosen Betrieb der Fahrradstation in den Hauptzeiten zu gewährleisten, ist es weiterhin notwendig, während dieses Zeitraums zwei Mitarbeiter zu beschäftigen. Bei einer Teilautomatisierung besteht außerhalb der Hauptzeiten die Möglichkeit, zeitweise die Öffnungszeiten mit nur einer Person aufrecht zu erhalten. So wird bei den jetzigen Öffnungszeiten ein Personalbedarf von 10 Kräften notwendig sein. Mit der Teilautomatisierung wird die Beteiligung der Nutzer am Einstellvorgang erforderlich sein.

Kostenplan

Im Kostenplan sind Maßnahmen enthalten, die einerseits die technischen Notwendigkeiten der Zugangskontrolle berücksichtigen, die Sicherheit der Kunden verbessern und andererseits die Erreichbarkeit der Fahrradstation sicherstellen.

Leistungsumfang:

<i>Außentür</i>	- Eingangsleser (Kartensystem), Öffnung mit Tages- oder Dauerkarte Halogenstrahler
<i>Vorraum</i>	- Kamera (drehbar in Halbkugel) mit Aufzeichnungsmöglichkeit Halogenstrahler
<i>Zwischentür</i>	- Eingangsleser und / oder Fahrradschleuse mit Drehkreuz
<i>Tunnel</i>	- 2-3 Kameras mit Aufzeichnungsmöglichkeit Lichtleiste mit Bewegungsmelder Entschärfen der Fahrradständer
<i>Kartenverkaufplatz</i>	- PC und Drucker, Kartenautomat
<i>Eingangstür Werkstatt</i>	- Außenkamera
<i>Hinweis Fahrradstation</i>	- Gestaltung Außentür

Kosten:

Condas	Zugangskontrolle	16.008,00
	Kamerasystem	2.900,00
	Drop down Drehkreuz	3.136,80
Ladage	Elektroinstallation	2.938,29
Hinrichs	Aufsteller	2.096,64
Müller	Entwurf Tür und Aufsteller	2.998,20
Die Gesamtkosten aller geplanten Maßnahmen belaufen sich auf		30.077,93